

für Zschopau und Umgegend.

Amtsblatt

für das königliche Gerichtsamt und den Stadtrath zu Zschopau.

Er scheint Mittwoch und Sonnabends.
Abonnementspreis: 10 Ngr. pro Vierteljahr bei
Abholung in der Expedition; 11 Ngr. bei Zusendung
durch den Boten; jede einzelne Nummer 5 Pf.

Sonnabend, den 12. März.

Inserate werden für die Mittwochnummer bis spätes-
tens Dienstag früh 8 Uhr und für die Sonnabendsnummer
bis spätestens Freitag früh 8 Uhr angenommen und die 3-
spaltige Corpuzzelle oder deren Raum mit 7 Pf. berechnet.

Bekanntmachung, die Deutsche Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit — in Liquidation — zu Nürnberg betr.

Das königliche Ministerium des Innern beabsichtigt, die der Deutschen Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit, früher zu Ludwigshafen, jetzt zu Nürnberg in Liquidation, ertheilte Concession zum Geschäftsbetriebe in Sachsen zurückzuziehen.

Wer etwa gegen die genannte Feuerversicherungsgesellschaft noch Entschädigungsansprüche zu erheben hat, wird in Gemäßheit § 30 des zum VI. Abschnitte des Brandversicherungsgesetzes gehörigen Ausführungsverordnungs vom 20. October 1862 aufgefordert, dieselben binnen sechs Wochen und längstens bis zum

15. Mai dieses Jahres

bei der königlichen Brandversicherungs-Commission abzumelden, indem außerdem im Verwaltungswege auf dieselben keine Rücksicht genommen werden kann.

Dresden, den 17. Februar 1870.

Königliche Brandversicherungs-Commission.

Schmidt.

Rudolph.

Freiwillige Versteigerung eines Ganzhufengutes.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts soll das zum Nachlaß des verstorbenen Gutsbesizers Karl Friedrich Wilhelm Wolf in Dittersdorf gehörige Ganzhufengut Nr. 109 des Brandcatasters und Fol. 129 des Grund- und Hypothekenbuchs für genannten Ort, welches am heutigen Tage auf

7937 Thlr. — —

ohne Berücksichtigung der Oblasten ortsgerichtlich gewürdelt worden ist,

den 5. April 1870

Vormittag 10 Uhr unter den am Gerichtsbrete und im Wolf'schen Gasthof zu Dittersdorf aushängenden Bedingungen an Ort und Stelle auf Antrag der Erben freiwillig versteigert werden. Die Beschreibung des Gutes ist an gedachten Orten ebenfalls mit ausgehängt.

Ferner soll nach erfolgter Versteigerung des letzteren an dem gedachten, sowie den nächstfolgenden Tagen sämmtliches zum Nachlaß gehörige Mobilien, namentlich Vieh, Schiff und Geschirr und Getreidevorräthe, und zwar ebenfalls im Wolf'schen Gute gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Das Verzeichniß der einzelnen Gegenstände ist an Amtsstelle jeder Zeit einzusehen.

Zschopau, den 2. März 1870.

Königliches Gerichtsamt.

Forker.

Hüttner, Ass.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamt soll

den 12. Mai 1870

das zum Nachlasse des Weber Johann August Ludwig in Zschopau gehörige Hausgrundstück Nr. 464 des Brandcatasters und Nr. 447 des Grund- und Hypothekenbuchs für genannten Ort, welches Grundstück am 27. Januar 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

533 Thlr. 20 Ngr. — Pf.

gewürdelt worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Zschopau, am 4. März 1870.

Königliches Gerichtsamt daselbst.

Forker.

Hüttner, Ass.

Bekanntmachung,

Bezirksarmenvereins-Angelegenheit betreffend.

In Gemäßheit der Bestimmung in § 9 Abs. 7 der Statuten des Bezirksarmen-Vereins im Gerichtsamtsbezirke Zschopau wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in der am 16. laufenden Monats nach Vorschrift § 7 der erwähnten Statuten abgehaltenen Hauptversammlung

in den Verwaltungsrath des Vereins

Herr Stadtrath Wilhelm Uhlmann hier als Vorsitzender,
Herr Stadtverordneter Ferdinand Herzog hier als Stellvertreter desselben und
Herr Stadtcassirer Bruno Müller hier als Cassenverwalter

gewählt worden sind.

Zschopau, den 22. Februar 1870.

Der Vorsitzende des Bezirksarmenvereins-Ausschusses.

Forker.

Nächste Woche wegen des Jahrmakts nicht Montag sondern Mittwoch Abends von 8—10 Uhr Lesabend in der Stadtbibliothek.

Bekanntmachung.

Der im vorigen Jahre allhier eingeführte **Viehmarkt** soll von diesem Jahre an jedesmal Mittwoch nach dem Sonntage Oculi abgehalten werden und findet demnach dessen nächste Abhaltung

den 23. März 1870

Statt. — Stättgeld wird nicht erhoben.

Pengefeld, am 7. März 1870.

Der Stadtgemeinderath.

Wach, Brgrmstr.

Sachsen. Wie es heißt, ist der Wirkl. Geh. Rath und Kammerherr Herr v. Bose, Ministerialrath im Ministerium des Auswärtigen, zum königl. sächsischen Gesandten am Wiener Hofe ernannt worden.

Ueber einen Diebstahl in der Porzellan- und Gefäßsammlung des Japanischen Palais in Dresden wird den „Leipz. Nachr.“ von Dresden folgendes mitgetheilt: Die gedachte Sammlung ist in 19 Gemächern des Souterrains des Japanischen Palais aufgestellt und besteht aus mehr als 600,000 chronologisch geordneten, für den Technologen und Kunstfreund merkwürdigen

Stücke von chinesischem, japanischem, ostindischem, französischem und welchem Porzellan, deren Gesamtwert auf mehrere Millionen geschätzt wird. Die Stelle des Directors über diese Sammlung ist zur Zeit vacant und wird provisorisch durch den Inspector des grünen Gewölbes, Dr. Gräbe, mit verwaltet, als Aufseher fungirt ein alter bewährter Beamter Tauscher. Letzterer liegt seit 4 Wochen schwer krank darnieder und war es über seinen Töchtern, wovon die eine verwitwet, die andere unverheirathet ist, leicht möglich, zu der Sammlung zu gelangen, da sie auch die, im Winter,

zwar seltenen, Führungen zu besorgen hatten. Anfangs hatten die beiden Frauenpersonen nur sogenannte Doubletten (doppelt vorhandene Gegenstände, die besonders aufbewahrt wurden) an sich genommen, später aber auch größere und werthvollere Gefäße. Den Verkauf haben sie zum größten Theile durch ein Dienstmädchen an eine Hand bewirken lassen, welchem Umstande es zu danken ist, daß die Mehrzahl der entwendeten Gegenstände bereits hat wieder erlangt werden können. Die Entdeckung der Entwendungen soll durch den Inspector Dr. Gräbe erfolgt sein. — Der Auf-